



EVANGELISCHE
LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG
Amt für Information

Augustenstraße 124
70197 Stuttgart
Telefon (07 11) 2 22 76-58

Pressemitteilung

Dienstag, 7. November 2023

300 Jahre Neuhengstett: Landesbischof Renz feiert mit

Vom 7. bis 10. Juli ist Festwochenende in der ehemaligen Waldenser-Siedlung

Stuttgart / Neuhengstett. Bei rund 1.400 Kirchengemeinden verwundert es nicht, dass es noch weiße Flecken in Württemberg gibt, die noch keine landesbischöflichen Füße berührt haben. Einer dieser Flecken, die Schwarzwaldgemeinde Neuhengstett, wird am Sonntag, 9. Juli, von Landesbischof Eberhardt Renz besucht. Renz hält im Festgottesdienst zum 300-jährigen Bestehen der ehemaligen Waldenser-Kolonie die Predigt. Am Sonntag Nachmittag werden über 1.000 Teilnehmer zu einem großen Festumzug erwartet. Zahlreiche Gruppen aus den italienischen Waldensertälern werden mit von der Partie sein.

Das Festwochenende, zu dem die evangelische Kirchengemeinde, die Ortsverwaltung und alle Neuhengstetter Vereine gemeinsam einladen, beginnt am Freitag, 7. Juli, mit einer Festversammlung. Der waldensische Theologe Paolo Ricca hält einen Vortrag über die Geschichte der Waldenser. An einem Podiumsgespräch werden sich unter anderen Oberkirchenrat Heiner Küenzlen, die Karlsruher Regierungspräsidentin Gerlinde Hämmerle und der Calwer Landrat Hans-Werner Köblitz beteiligen. Beginn ist um 19.30 Uhr in der Festhalle Neuhengstett. Am Samstag, 8. Juli, um 19.30 Uhr steht im Festzelt das historische Theaterstück „Der Grundstein“ auf dem Programm. Eine der Hauptrollen übernimmt der Neuhengstetter Pfarrer Klaus Käpplinger. Das Stück handelt von den Anfängen Neuhengstetts. Es schildert die Anstrengungen der Waldenser, in Württemberg Fuß zu fassen, und endet mit der Grundsteinlegung für die Neuhengstetter Kirche im Jahr 1716.

Die Glaubensgemeinschaft der Waldenser wurde Ende des 12. Jahrhunderts vom Lyoneser Kaufmann Petrus Waldes gegründet. Im Mittelalter überlebte die Laienbewegung, deren Anhänger als Ketzer verfolgt wurden, in abgelegenen Bergtälern in Südfrankreich und Oberitalien. Wegen neuer Verfolgungen flohen Ende des 17. Jahrhunderts viele Waldenser aus Savoyen und Piemont nach Deutschland und nach Südamerika. Heute existieren größere Waldensergemeinden in Oberitalien, Sizilien und in Südamerika. Die Waldenser unterhalten in Rom eine eigene theologische Ausbildungsstätte. In Württemberg wurden die Waldenser in die evangelische Landeskirche integriert.

Christoph Honnef